

Fachforum

Wo stehen wir in der Arbeitsorientierten Grundbildung (AoG)?

Grundbildungszentren – Vor Ort, für alle
Bundesweite Tagung der Grundbildungszentren 2022
9. Mai 2022
im Haus der Wirtschaft in Stuttgart

- (1) Wirtschaft (Unternehmen, Kammern, Unternehmensverbände)
- (2) Sozialpartner (Arbeitgeber – und Arbeitnehmervertretungen)
- (3) Anbieter (Träger, Lehrende)
- (4) Sozialräumliche Einrichtung
- (5) Politik (Ministerien)
- (6) Wissenschaft
- (7) Grundbildungszentrum oder andere Einrichtung in koordinierender Rolle
- (8) Arbeitsverwaltung
- (9) Etwas anderes

Name: Lernende Region- Netzwerk Köln e.V.

Geburtsjahr: 2002 in Köln

Familienstand: verheiratet mit Stadt Köln (Vorsitz) und IHK (stellvertretender Vorsitz)

Berufserfahrung

10/2021 – jetzt

Projekt: Arbeitsorientierte Grundbildung und Grundbildungsberatung in Köln (AoG Köln)
Etablierung von AoG in Arbeitsverwaltung und Arbeitsmarktförderung

5/2012 – 9/2021

Projekte: ABAG, ABAG², Gruwe, BIWAQ Köln-Mülheim
*AoG in Unternehmen, AoG für (Langzeit)Arbeitslose, Lehrwerke (Pflege + Transport),
Sammelband „Grundbildung in der Arbeitswelt gestalten“, Strukturen in der AoG,
Professionalisierung*

Stärken

Netzwerken, zuhören, klein und wendig, neutral

Interessen

Bergsteigen, Erkenntnisse sammeln, angeln, neue Leute kennenlernen

Arbeitsorientierte Grundbildung...

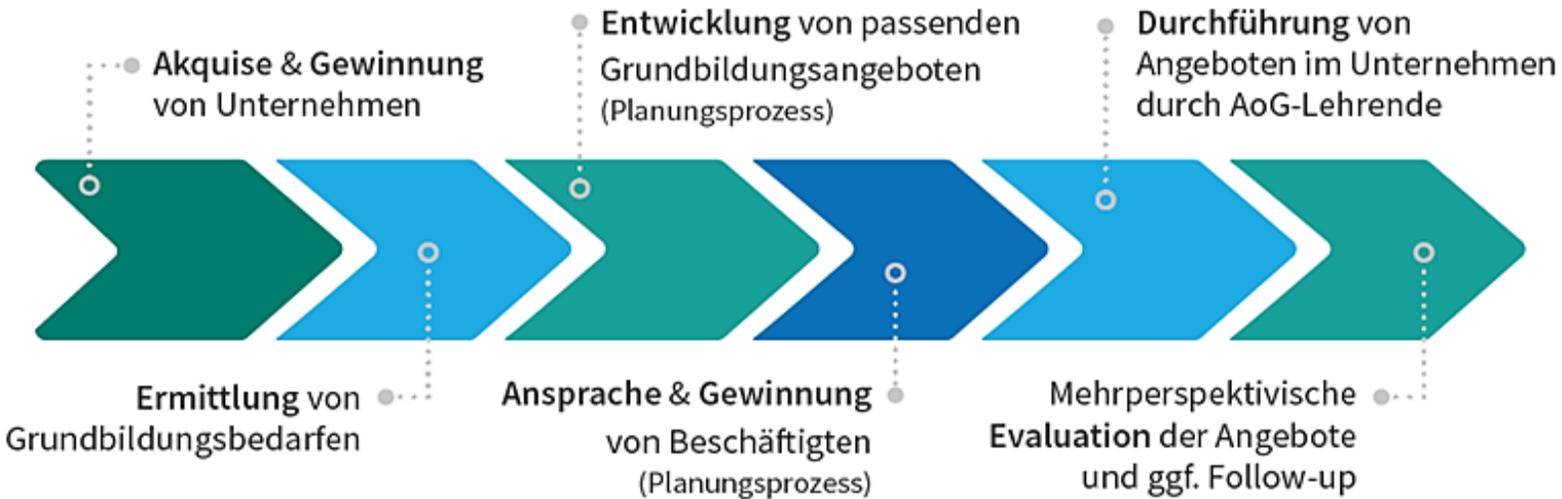
...befasst sich mit der Frage, was Menschen mindestens wissen und können sollten, um erfolgreich an der Arbeitswelt teilzuhaben.

...schafft Lernmöglichkeiten, vor allem für Personen mit niedrigen formalen Qualifikationen.

...orientiert sich bei der Entwicklung von Inhalten an realen Arbeitsanforderungen.

- Qualifizierungs- und Beschäftigungsfähigkeit

Arbeitsorientierte Grundbildung ist ein Prozess



- Für die Initiierung und Steuerung des Prozesses bedarf es professionell Handelnder, die über Erfahrungen im Bildungsmanagement verfügen.

AoG ist etabliert und verstetigt, wenn...

Unternehmen AoG in eigene Personalentwicklungsprozesse integrieren und Angebote im Rahmen der betrieblichen Weiterbildung realisieren.

AoG von kompetenten **Weiterbildungsträgern oder freiberuflich Lehrenden** als Dienstleistung angeboten wird.

verschiedene **Finanzierungsmöglichkeiten** (z.B. ESF-Mittel, Fördersystematiken der Arbeitsverwaltung, Haushaltsmittel...) bedarfsorientiert für die Umsetzung von AoG genutzt werden.

AoG in lokalen und grundbildungssensiblen **Unterstützungs-, Beratungs- und Verweisstrukturen** verankert ist und Unternehmen, Menschen mit Grundbildungsbedarfen sowie potenzielle AoG-Anbieter Ansprechpartner:innen haben.

AoG sich **mit anderen Arbeitsmarktstrategien verbinden** lässt (z.B. Fachkräftesicherung, Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Personen, Arbeit 4.0, Teilqualifizierungen, berufs- und ausbildungsvorbereitende Maßnahmen).



Nationale Weiterbildungsstrategie (NWS)

- Die öffentliche Förderung und die strukturellen Rahmenbedingungen für die arbeitsorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener sollen weiter gestärkt werden.
- Weiterentwicklung von Grundbildungsangeboten auch hinsichtlich der Frage, wie vorhandene Förderinstrumente der BA hier sinnvoll eingesetzt werden können.
- Erwerb von Grundkompetenzen auch bei nicht-abschlussorientierter beruflicher Weiterbildung soll möglich sein.
- Länder sollen sich durch Strukturausbau beteiligen. Etwa durch Förderung von Lernangeboten oder ggf. Grundbildungszentren.
- Verbesserte und zuständigkeitsübergreifende Zusammenarbeit verschiedener Akteure und Beteiligter.

Arbeitsverwaltung

- BA ist Partner der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung.
- Förderung von Grundkompetenzen ist sowohl für Arbeitslose als auch für Beschäftigte aufgrund der bestehenden Gesetze und Förderinstrumente (SGB II und SGB III) theoretisch möglich.
- Zielsetzung von BA und AoG passt zusammen: „Qualifizierungs- und Beschäftigungsfähigkeit“

Herausforderungen:

- Förderung von Grundkompetenzen (§ 81 Abs. 3a SGB III) steht im Zusammenhang mit abschlussbezogener beruflicher Weiterbildung.
- Niedrigschwellige Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung können auch Grundbildungsanteile enthalten. Finanziert werden z.B. Weiterbildungskosten im Rahmen geförderter Beschäftigung (§ 16 e und i SGB II) oder Coaching und Bildung für Arbeitslose (z.B. über den „Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein“). Solche Förderungen sind immer individuelle Entscheidungen (Ermessensausübung) der jeweiligen Beratungsfachkraft.
- Die Vermittlung in Weiterbildung bzw. Maßnahmen ist formalisiert und standardisiert.

Förderinstrumente der Arbeitsverwaltung und AoG-Konzepte sind bislang nicht systematisch aufeinander bezogen.

Unternehmen

- AoG rückt zunehmend in den Fokus von Personalentwicklungsprozessen.
- Kosten für Entwicklungsarbeit und Bildungsmanagement sind nicht eingepreist.
- Insbesondere KMU sind auf öffentliche Förderung angewiesen.
- Viele Unternehmen kennen oder nutzen öffentliche Förderprogramme nicht.
- Es gibt noch wenig Erkenntnisse zu den Auswirkungen von Corona und Weiterbildungsaktivitäten der Unternehmen.
- Angebot und Nachfrage regelt sich bislang nicht von selbst.

Professionalisierung von Lehrenden, Anbietern, sowie weiteren Akteuren

- Keine bundesweit einheitliche und verbindliche Ausbildung für Lehrkräfte in der Alphabetisierung und Grundbildung
- Masterstudiengang Alphabetisierung und Grundbildung an der PH Weingarten
- Handlungsempfehlungen für Aus- und Fortbildung der Kursleitenden (Arbeitsgruppe des Kuratoriums der Alphadekade)

AoG spezifisch

- Leitfaden für den Planungsprozess von Angeboten der AoG (Universität zu Köln/ Projekt ABAG²)
www.grundbildung-wirkt.de/cms/wp-content/uploads/2022/01/Leitfadenfinal23062021.pdf
- Arbeit und Leben und das Institut der Deutschen Wirtschaft planen eine modulare Qualifizierungsreihe “Grundbildungscoach”. Erste Durchführung 2022/2023
- Gütesiegel „Grundbildung am Arbeitsplatz“ (Alphagrund)
- Aus- und Weiterbildung zu betrieblichen Mentor:innen für Alphabetisierung und Grundbildung (MENTOpro).

Professionalisierung von Lehrenden, Anbietern, sowie weiteren Akteuren

Herausforderungen

- Professionalisierungs- und Sensibilisierungsangebote für die verschiedenen Zielgruppen sind bislang nicht kategorisiert und gebündelt.
- AoG ist für freiberufliche Lehrende und für Träger bislang kein lukratives Geschäftsmodell.
- Weiterbildungsträger mit Alphabetisierungs- und Grundbildungsexpertise haben wenig Zugänge zu Unternehmen und sind oft wenig vertraut mit den Förderregularien der Arbeitsverwaltung.
- Weiterbildungs- und Beschäftigungsträger mit „förderfähigen“ Angeboten/Maßnahmen müssen sich an den standardisierten Akkreditierungs- und Zulassungsvorgaben der Arbeitsförderung orientieren und sind Arbeitsmarktdienstleister.

Grundbildungssensible Unterstützungs-, Beratungs- und Verweisstrukturen

für Unternehmen, Menschen mit Grundbildungsbedarfen und Anbieter

- Uneinheitliche Strukturen und Zuständigkeiten (kommunale Netzwerke und Bündnisse, Grundbildungszentren, Fachstellen, Koordinierungsstellen ...)
- Vielfältige Nutzung von Finanzmitteln (z.B. ESF-Mittel, Haushaltsmittel, Projektförderung des Bundes oder der Länder, eigene Förderprogramme, z.B. Alpha +)
- AoG ist selten ein eigenes Thema

Handlungsfelder:

- Sensibilisierung und Qualifizierung von Mitarbeitenden in Einrichtungen mit den Schwerpunkten „Qualifizierung“ und „Arbeit“ sowie nachhaltige Verankerung des Themas in diesen Strukturen
 - Alpha-Siegel (aktuell 35 ausgezeichnete Einrichtungen/davon 7 Jobcenter – Stand: 14.01.2022)
 - Alpha-Patenmodell: Kooperation zwischen der VHS und dem Jobcenter Frankfurt
- Sensibilisierung und Qualifizierung kommunaler Strukturen, damit AoG ein regelhaftes Angebot vor Ort wird

Leitfragen für den Austausch

AoG ist etabliert und verstetigt, wenn...

Unternehmen AoG in eigene Personalentwicklungsprozesse integrieren und Angebote im Rahmen der betrieblichen Weiterbildung realisieren.

AoG in lokalen und grundbildungssensiblen **Unterstützungs-, Beratungs- und Verweisstrukturen** verankert ist und Unternehmen, Menschen mit Grundbildungsbedarfen sowie potenzielle AoG-Anbieter Ansprechpartner*innen haben.

AoG von kompetenten **Weiterbildungsträgern oder freiberuflich Lehrenden** als Dienstleistung angeboten wird.

AoG sich **mit anderen Arbeitsmarktstrategien verbinden** lässt (z.B. Fachkräftesicherung, Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Personen, Arbeit 4.0, Teilqualifizierungen, berufs- und ausbildungsvorbereitende Maßnahmen).

*Welche Rolle spielen **Grundbildungszentren** bei der weiteren Etablierung von AoG?*

*Wie gelingt es, dass sich **Unternehmen** für das Thema stärker verantwortlich zeigen?*

*Können AoG und **Fördersystematiken der Arbeitsverwaltung** Freunde werden?*

*Wer sind Zielgruppen von **Professionalisierung**?*

verschiedene **Finanzierungsmöglichkeiten** (z.B. ESF-Mittel, Fördersystematiken der Arbeitsverwaltung, Haushaltsmittel...) bedarfsorientiert für die Umsetzung von AoG genutzt werden.



Lernende Region – Netzwerk Köln e.V.

Julius-Bau-Str. 2, 51063 Köln

Dr. Sabine Schwarz

Projektleitung AoG Köln

sabine.schwarz@bildung.koeln.de

0221 – 99 08 29 236